US-Klima 2023 – Rückschau: mit einem Wort: NORMAL

geschrieben von Chris Frey | 25. Dezember 2023

Von **Dr. Roger Pielke Jr.** auf seiner Website:

Das Jahr ist noch nicht ganz zu Ende, aber es ist alt genug, um einen Rückblick auf die diesjährigen Wetter- und Klimaextreme zu wagen.

Wir alle kennen die Behauptung, dass das Wetter schnell schlechter wird. Leider stimmen die Daten dem nicht zu[1].

Das Wetter – und sicherlich auch die Auswirkungen – der vergangenen 12 Monate in den Vereinigten Staaten waren im historischen Kontext eigentlich ziemlich typisch, ja sogar harmlos[2].

Die einzige Variable, die unter den Wetterextremen hervorsticht, ist die Temperatur – die extremen Temperaturen im Sommer und (insbesondere) im Winter waren im Jahr 2023 sehr hoch, was beides zu einem langfristigen Trend beiträgt, den der IPCC in erster Linie auf die Kohlendioxidemissionen aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe zurückführt.

Die nachstehende Tabelle enthält die wichtigste Zusammenfassung:

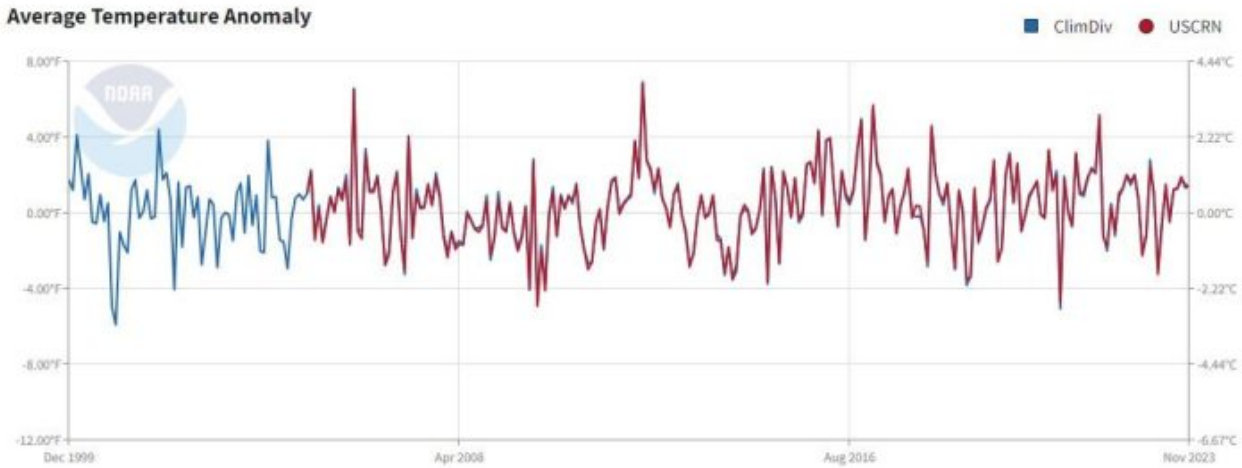
United States Weather and Climate Extremes: 2023 Summary

Phenomena	2023 Characterization	Time period Notes	Detection and Attribution Claimed by IPCC?
Average temperature	Average	No trend since 2000 Increase since 1895	Yes, Yes
Extreme heat	Well above average	Increasing since 2000, 1895	Yes, Yes
Extreme cold	Well below average	Decreasing since 2000, 1895	Yes, Yes
Hurricanes	Below average	No trend since 1900 Increasing since 1970	No, No
Flooding	Average	No trend	No, No
Drought	Average	No trend	No. No
Tornadoes	Average	Decreasing since 2005, 1954	No, No
Hail	Below average	Decreasing since 2005	No, No
Winds	Well above average	No trend	No. No
Wildfire	Well below average	Increasing since 1983	No. No

Dieses Jahr wird bei den gesamten und versicherten wirtschaftlichen Kosten von Katastrophen in den Vereinigten Staaten weit unter dem Durchschnitt liegen, vor allem weil der einzige landende Hurrikan (Idalia) weniger als 1 Milliarde Dollar an Gesamtschäden verursachte, weit weniger als die über 22 Milliarden Dollar einer durchschnittlichen Hurrikansaison.

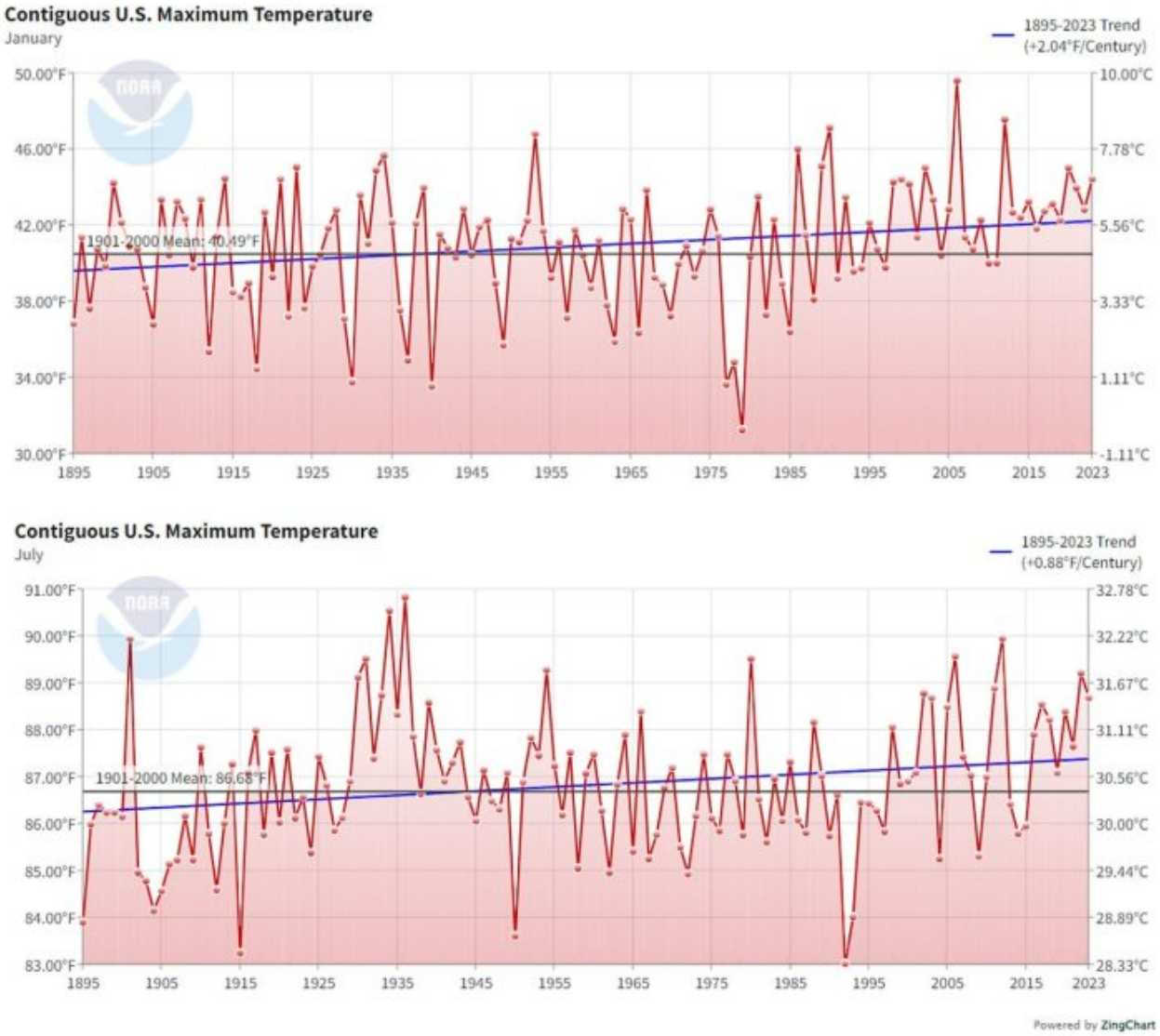
Werfen wir einen kurzen, aber detaillierten Blick auf das Jahr 2023.

Durchschnittliche Temperaturanomalie:



Das Jahr 2023 bewegte sich Monat für Monat über und unter der Nulllinie der NOAA-Temperaturanomalie-Zeitreihe (USCRN). Aus der obigen Abbildung ist ersichtlich, dass es in dieser Zeitreihe seit Dezember 2000 keinen Trend mehr gibt, was im Gegensatz zu dem steht, was weltweit geschehen ist.

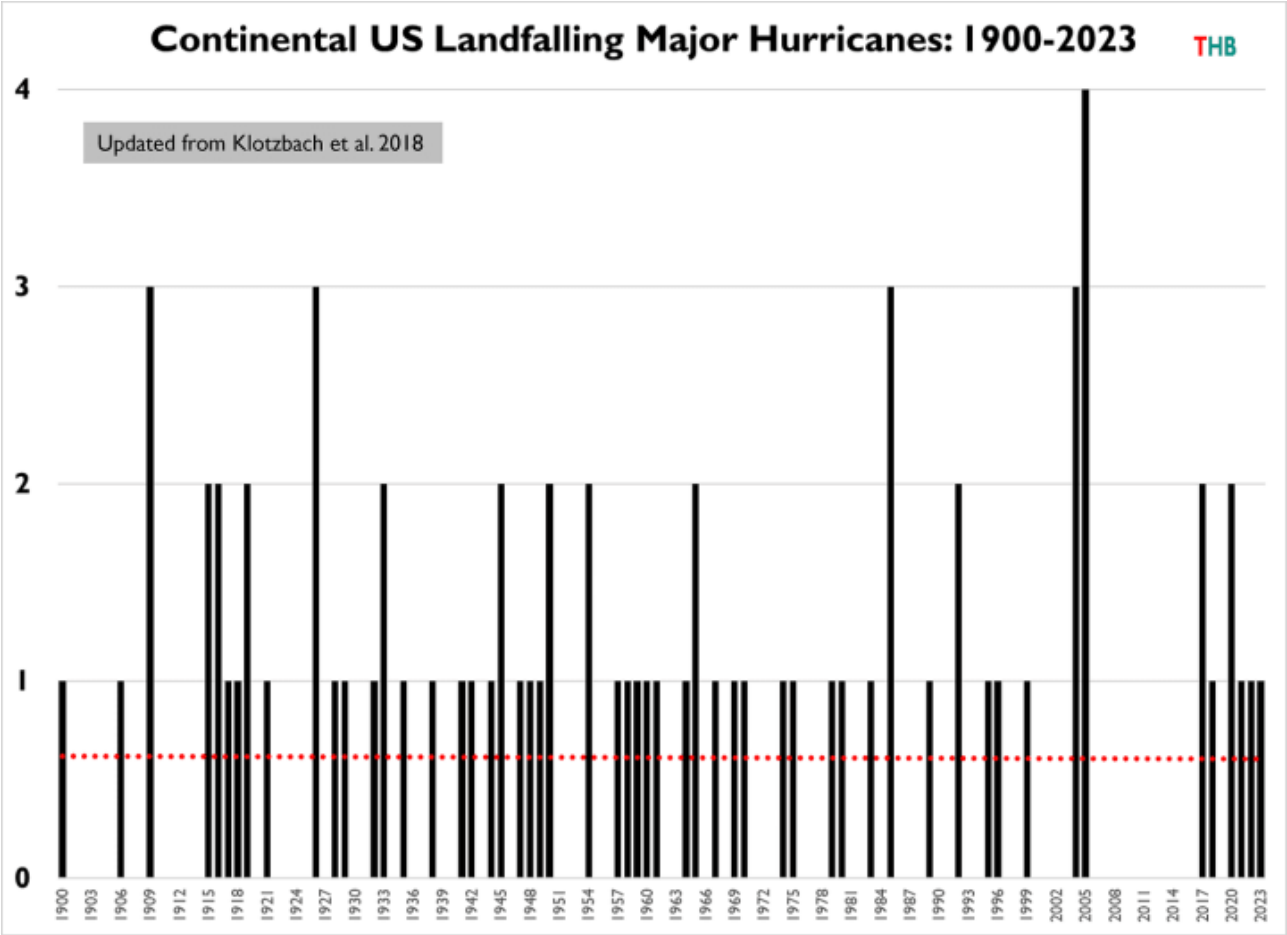
Extreme Hitze und Kälte:



Die obigen Zahlen für Januar (oben) und Juli (unten) zeigen deutlich, dass die Höchsttemperaturen seit 1895 erwartungsgemäß sowohl im Winter als auch im Sommer gestiegen sind. Der Juli 2023 war der 13. wärmste Juli seit 1895.

Werfen wir auch einen Blick auf die 1930er Jahre für den Juli, die drei großen Einbrüche in den Jahren 1915, 1950 und 1992 und 1976-1977-1978 für den Januar – Brrrr![3]

Hurrikane:

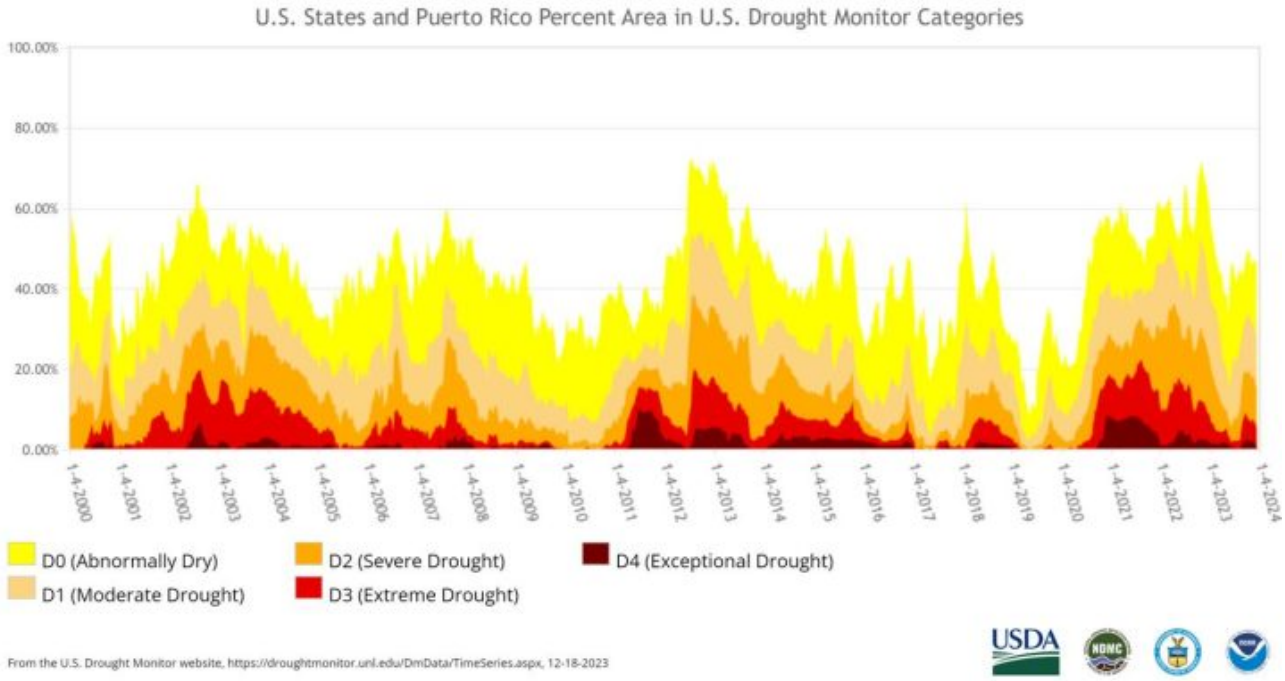


Einen vollständigen Beitrag über die US-Hurrikansaison 2023 finden Sie hier. Viele interessante Details, aber was Festlands-Übertritte und Schäden angeht, bleibt nur Hurrikan Idalia, der vorläufig als Sturm der Kategorie 3 eingestuft wurde, aber bis jetzt nur knapp über 300 Millionen Dollar versicherte Schäden … Zzzzzz.

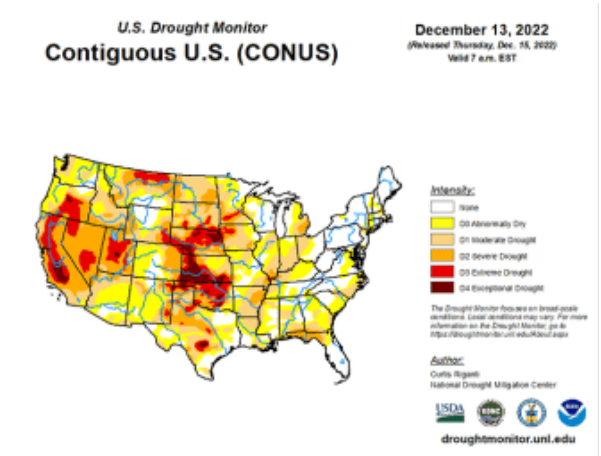
Überschwemmungen:

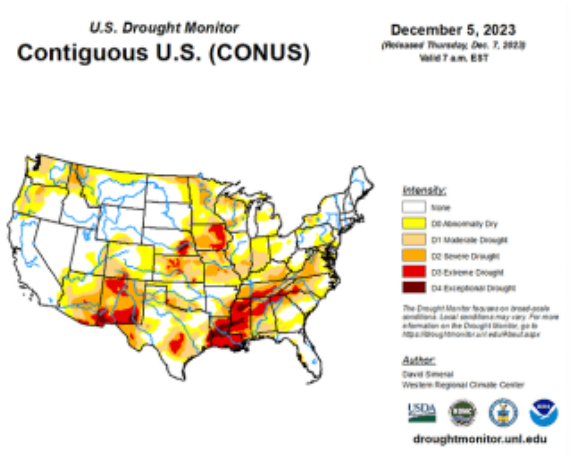
In den USA kommt es jedes Jahr zu zahlreichen Überschwemmungen. Das ist normal. Auch in diesem Jahr gab es Überschwemmungen, aber nichts Ungewöhnliches oder besonders Schlimmes. Katastrophenmeldungen sagen nichts über das Klima aus, aber sie sagen etwas über Katastrophenmeldungen aus – 2023 gab es (bisher) 19 FEMA-Katastrophenmeldungen im Zusammenhang mit Überschwemmungen, was ziemlich genau dem Durchschnitt der Jahre 2000 bis 2022 entspricht[4]. In diesem kürzlich erschienenen Beitrag können Sie die Trends bei den Überschwemmungen in den USA genauer betrachten. Das Jahr 2023 wird zweifellos mit den dort dokumentierten Trends übereinstimmen.

Dürren:



Das Jahr 2023 war im Hinblick auf die Dürre im langfristigen Vergleich nicht besonders außergewöhnlich. Tatsächlich hat sich die Trockenheit in den USA im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert, wie Sie unten sehen können – mit Dezember 2022 auf der linken Seite und Dezember 2023 auf der rechten Seite. Das Jahr 2023 endet im 50. Perzentil der Monate seit dem Jahr 2000, in denen außergewöhnliche und extreme Trockenheit herrschte.



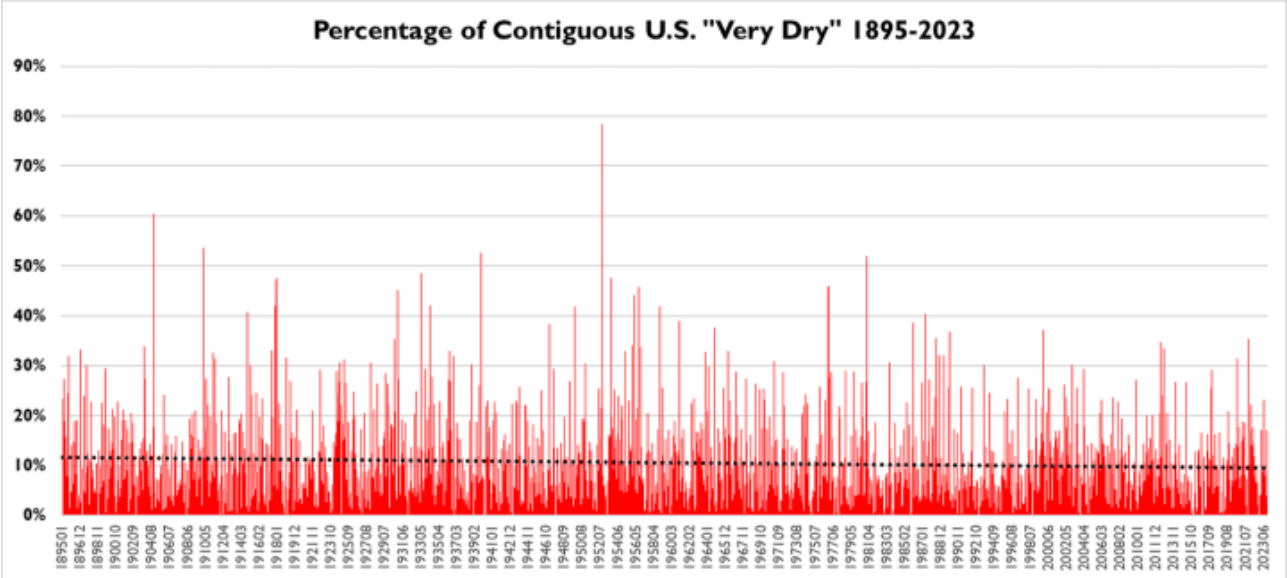


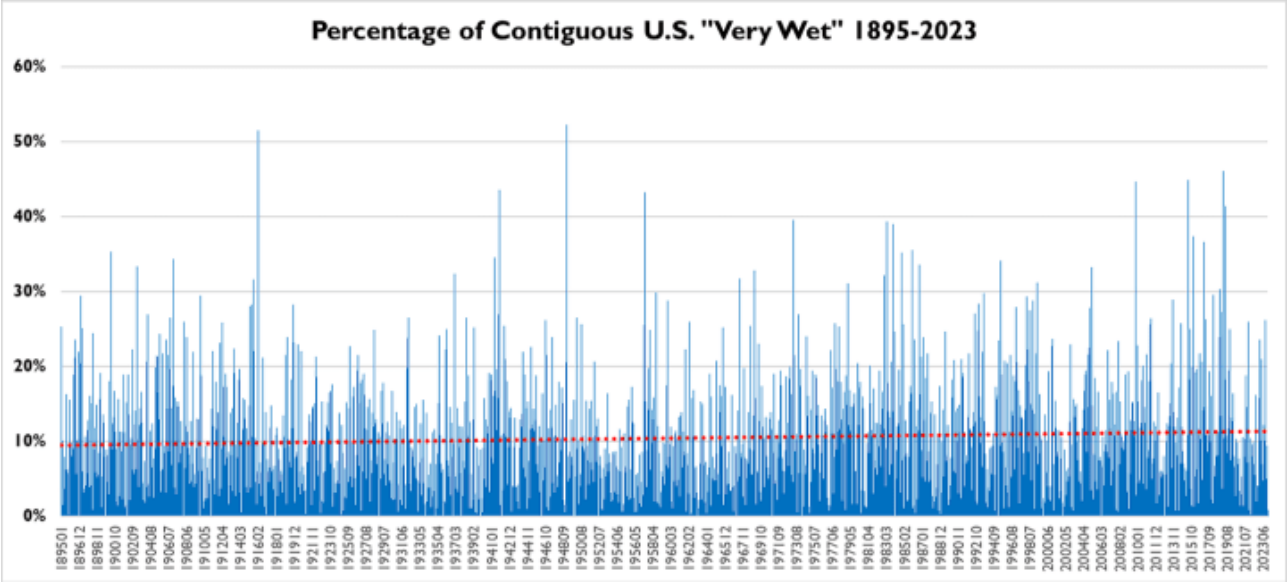
Statistics Comparison

Week	None	D0-D4	D1-D4	D2-D4	D3-D4	D4	DSCI
2022-12-13	22.38	77.62	53.20	30.12	11.28	2.36	175
2023-12-05	44.64	55.36	34.36	18.94	7.42	1.22	117
Change	22.26	-22.26	-18.84	-11.18	-3.86	-1.14	-58

Die nachstehende Abbildung zeigt den Anteil der als „sehr nass“ und „sehr trocken“ bezeichneten Landfläche der USA von 1895 bis 2023. Wenn man es integrierend betrachtet erkennt man, dass „sehr trocken“ etwas zurückgegangen ist, wobei die Extreme seit den 1950er Jahren drastisch

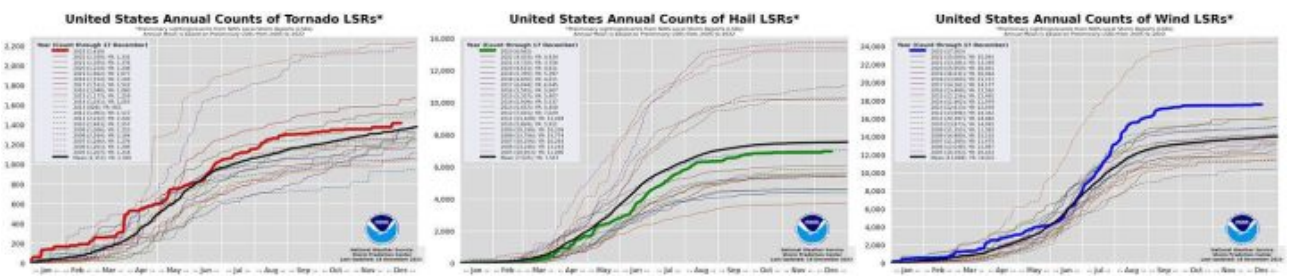
abgenommen haben, während „sehr nass“ zugenommen hat, wobei die Extreme seit den 1980er Jahren zugenommen haben. Faszinierend, wie Mr. Spock sagen würde.





Die Zeitreihen „sehr nass“ und „sehr trocken“ weisen von Monat zu Monat große Schwankungen auf – im Jahr 2023 reichte das „sehr nasse“ Gebiet von 0,81 % des Landes (November) bis 23,56 % (Januar) und „sehr trocken“ von 3,36 % (Januar) bis 23,07 % (Juli).

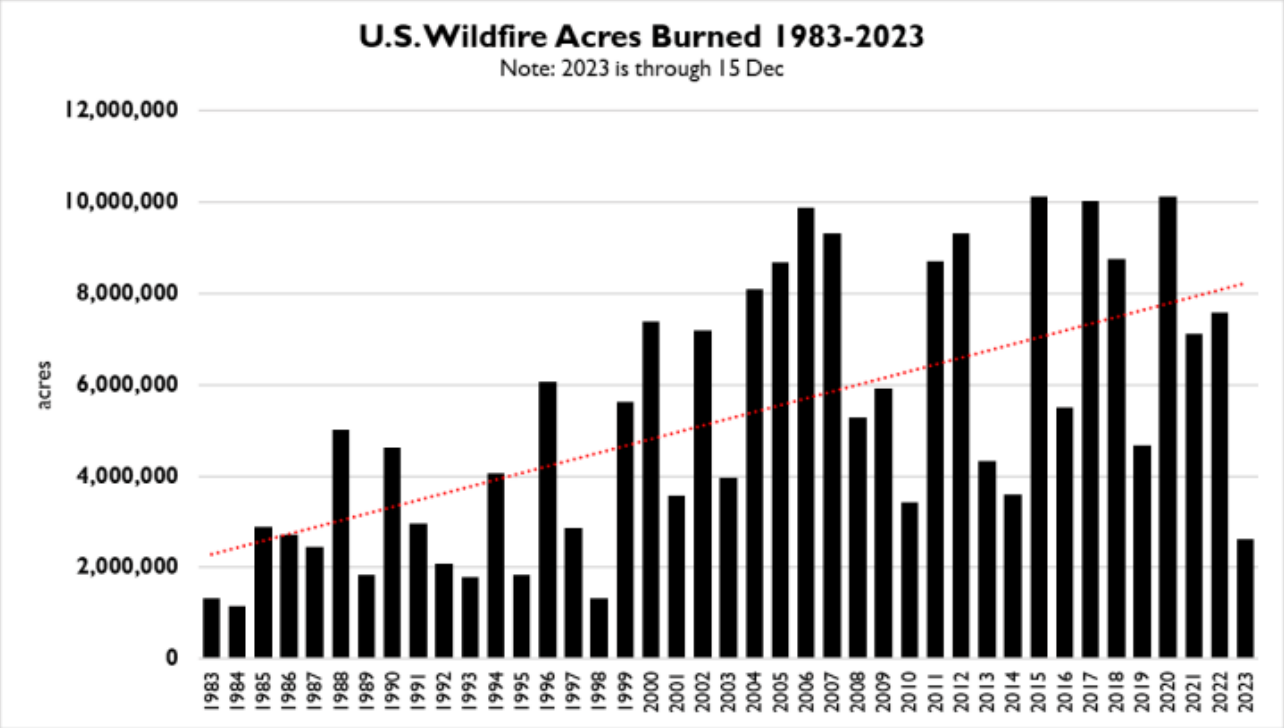
Tornados, Hagel, Wind



Die Abbildungen oben zeigen von links nach rechts die Anzahl der

Tornados, Hagel und Stürme, die auf der Grundlage vorläufiger Daten für 2023 gemeldet wurden. Die Daten zeigen, dass die Tornados etwas über dem jüngsten Durchschnitt liegen und der Hagel etwas darunter. Der Wind hingegen wehte 2023 außergewöhnlich stark. Da konvektive Stürme Tornados, Hagel und Wind erzeugen, bin ich gespannt, wie die Meteorologen diese gegensätzlichen Trends für 2023 erklären. Die wirtschaftlichen Schäden durch Hagel und Wind waren im Jahr 2023 recht hoch.

Wald- und Buschbrände



Bemerkenswert ist, dass 2023 in den USA die geringste Fläche seit 1998 abgebrannt ist. Jeder hat von den Rekord-Waldbränden in Kanada gehört, aber die ruhige US-Saison wurde weitgehend ignoriert.

Thanks for reading! THB is reader supported and reader appreciated. If you value what you read here, please consider supporting the work that goes into it. THB is an experiment in how to do independent research and writing, and the success of that experiment depends upon you – News to come soon on that, thanks to the THB community. Comments, questions, critique are all welcomed. Happy holidays!

Anmerkungen:

1 Ich finde es immer wieder erstaunlich, wie wenig die Medien bereit sind, über tatsächliche Daten genau zu berichten.

2 Die Klimawissenschaft leidet unter dem generationsbedingten Verlust von empirischen Klimatologen wie Will Kellogg, Stan Changnon, Bill Gray, H.H. Lamb und vielen anderen. Ich kann mich wirklich glücklich schätzen, viele von ihnen gekannt und von ihnen gelernt zu haben.

3 Es gibt sehr viele interessante Forschungsarbeiten zur beobachteten Klimavariabilität, die aufgrund der monomanischen Konzentration auf den prognostizierten Klimawandel nicht diskutiert werden.

4 Reichtum, Ruhm und ein schöner H-Index warten auf die Forscher, die einen aussagekräftigen Überschwemmungsindex für verschiedene räumliche Skalen entwickeln können – einschließlich Nationen und der Welt – der ein intuitives Verständnis von Trends ermöglicht.

Link:
https://wattsupwiththat.com/2023/12/20/u-s-climate-2023-year-in-review-in-one-word-normal/

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE